



Landessieger des AOK-Schul-Cups 2015 stehen fest

TITELSTORY

Bei norddeutschem „Schmuddelwetter“ trotzten am vergangenen Mittwoch, dem 07. Oktober, rund 200 Schülerinnen und Schüler aus ganz Schleswig-Holstein dem Dauerregen, um beim AOK-Schul-Cup 2015 die Landessieger in zwei Altersklassen zu ermitteln. In acht Regionaltournieren wurden kurz nach den Sommerferien jeweils die Regionalsieger ermittelt, die nun auf der exzellenten Anlage von Inter Türkspor Kiel um den Landestitel kämpften. Dabei siegte in der Altersklasse I (Jahrgänge 2001 bis 2003) das Team der Alexander-von-Humboldt-Schule Neumünster, in der Altersklasse II (Jahrgänge 1998 bis 2000) nahm das Gymnasium Schloss Plön den großen Pokal jubelnd entgegen.

In beiden Altersklassen traten die „Mixed Teams“ in jeweils zwei Vierergruppen gegeneinander an. Bei den Jüngeren musste sich der spätere Turniersieger aus Neumünster in der Gruppe A als Gruppenzweiter hinter dem Johanneum zu Lübeck anstellen. In Gruppe B spielten sich die Hermann-Tast-Schule Husum und die Grund- und Gemeinschaftsschule Schenefeld mit jeweils sieben Punkten in die Halbfinals. Hierbei durfte das Johanneum im ersten Halbfinale mit einem 1:0 gegen Schenefeld über den Finaleinzug jubeln, die Alexander-von-Humboldt-Schule setzte sich ebenfalls mit einem knappen 1:0-Sieg über die Hermann-



Das Team des Gymnasiums Schloss Plön triumphierte in der Altersklasse II (Jahrgänge 1998 bis 2000).

Tast-Schule Husum durch und stand somit als zweiter Finalteilnehmer fest. Im Spiel um Platz drei besiegte die Hermann-Tast-Schule Husum die Grund- und Gemeinschaftsschule Schenefeld souverän mit 3:1 und freute sich über die Bronzemedaille. Im anschließenden Finale behielt die Alexander-von-Humboldt-Schule die Nerven, siegte mit 2:0 und feierte so den Landesmeistertitel.

In der Altersklasse II domi-

nierte die Hermann-Tast-Schule Husum mit neun Punkten die Gruppe A, mit vier Punkten sicherte sich das Gymnasium Schloss Plön den Halbfinaleinzug. Ganz knapp ging es hingegen in der Gruppe B zu: Drei Mannschaften hatten am Ende der Gruppenphase fünf Punkte auf dem Konto, durch das bessere Torverhältnis konnten das Schulzentrum Schenefeld und das Detlefsengymnasium ins Halbfinale einziehen. Nach ei-



Die Alexander-von-Humboldt-Schule sicherte sich den Pokal in der Altersklasse I (Jahrgänge 2001 bis 2003).

nem knappen 1:0-Erfolg jubelten im ersten Halbfinale die Schenefelder, der spätere Turniersieger aus Plön spielte sich im zweiten Halbfinale mit einem 2:1 gegen das Detlefsengymnasium ins Finale. Im Spiel um die Bronzemedaille kam es nach regulärer Spielzeit nicht zu einer Entscheidung, so dass ein Neunmeterschießen entscheiden musste, in dem sich das Detlefsengymnasium mit 3:2 durchsetzte. Im Finale der Älteren waren dann noch einmal starke Nerven gefragt – letztlich sicherte sich das Gymnasium Schloss Plön mit einem 1:0 über das Schulzentrum Schenefeld den Pott.

Bei der anschließenden Siegerehrung freuten sich Gerhard Schröder, 1. Vizepräsident des SHFV, Kai Manzke, Verantwortlicher für die Markenführung und Kommunikation bei der AOK NordWest, und Ralf Hegedüs von der Stadt Kiel mit den Gewinnern. Jeder Teilnehmer erhielt eine hochwertige Sporttasche, die besten drei Mannschaften durften sich zudem über Medaillen freuen. Die beiden Landessieger durften hochwertige Spielbälle für den Schulsport mit nach Hause nehmen und einen großen AOK-Schul-Cup-Pokal in ihre Arme schließen.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle der Turnierleitung um Horst Dobro und Horst Balschun, dem ausrichtenden Verein Inter Türkspor Kiel für hervorragende Rahmenbedingungen und der AOK, die mit ihrem Eventzelt für ein Highlight abseits des Fußballplatzes sorgte. SLÜ

Provincial Fair-Play-Ehrung: Seeler ehrt und wird geehrt

Zusammen mit seinem Premiumpartner in Sachen Fair Play, der Provinzial Versicherung, hatte der Schleswig-Holsteinische Fußballverband nach Rendsburg gebeten, um die fairsten Mannschaften der Verbandsspielklassen aus dem Juniorinnen-, Junioren-, Frauen- und Herrenbereich der Spielzeit 2014/15 gebührend zu ehren. Als besonderer Ehrengast nahm Uwe Seeler, Ehrenspielführer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, an der Ehrung der Fair-Play-Sieger teil und durfte sich zum Abschluss der Veranstaltung ebenfalls über eine Auszeichnung freuen.

Andreas Schultz, Abteilungsleiter Marketing der Provinzial Versicherung, unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung des Fair Play im Fußball: „Natürlich wollen alle, die diesen wunderbaren

Sport betreiben, gewinnen und Erfolg haben. Aber darüber hinaus zählt für die echten Fans schon immer die Art und Weise, wie Siege und Erfolg zustande kommen. Die anwesenden Mannschaften hier im Saal haben außerordentliche Fairness bewiesen, das hat echte Klasse und verdient größten Respekt.“

Von der D-Jugend-Verbandsliga über die Verbands- und SH-Liga im Frauen- und Mädchenbereich bis zu den Verbandsspielklassen der Herren wurden insgesamt 36 Mannschaften ausgezeichnet. Neben einer Urkunde und einem Ballpräsent war das gemeinsame Bild mit Uwe Seeler das Highlight der Auszeichnung. „Uns Uwe“ bereicherte eine kurzweilige Talkrunde, in der außer ihm Bianca Weech vom Zweitliga-Aufsteiger SV Henstedt-Ulzburg, SHFV-Spitzenschiedsrichter

Viatcheslav Paltchikov sowie Andreas Schultz über den Stellenwert des Fair Play im Fußballsport, aber auch in anderen Bereichen des Lebens, diskutierten.

Als Landessieger der Aktion „Fair ist mehr“ wurden die A-Junioren des TSV Flintbek ausgezeichnet und mit einer Einladung zur Bundesehrung im Rahmen eines Länderspiels der Nationalmannschaft belohnt. Darüber hinaus durfte der Beauftragte für gesellschaftliche Entwicklung im Vorstand des SHFV, Eddy Münch, dem TSV Zarpfen sowie Sebastian Grätsch von den Kappeler Werkstätten in Kooperation mit dem TSV Vineta Audorf jeweils die Sepp-Herberger-Urkunde des Deutschen Fußball-Bundes überreichen. Der TSV Zarpfen arbeitet seit über elf Jahren mit der Dörfergemeinschaftsschule Zarpfen zusam-

men und organisiert jährlich Fußballturniere und Fußball-AGs. Sebastian Grätsch ist Koordinator der Fußball-Liga der Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, Trainer der Landesauswahl für Menschen mit geistiger Behinderung und Trainer des Teams der Kappeler Werkstätten, das sich in den letzten zehn Jahren mehrmals den Meistertitel sicherte.

Für den krönenden Abschluss einer stimmungsvollen Veranstaltung sorgte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, der Uwe Seeler mit der Goldenen Verdienstnadel des SHFV auszeichnete. Der 72-fache Nationalspieler und Vizeweltmeister von 1966 ist dem SHFV seit Jahren freundschaftlich verbunden. So übernahm Seeler etwa die Namenspatenschaft für die Verbandssportschule Malente, die nach einer Komplettsanierung und einem Ausbau im Jahre 2013 unter dem Namen „Uwe Seeler Fußball Park“ neu eröffnet wurde. „Uwe Seeler ist nie Weltmeister geworden – und doch wird mit seinem Namen eine Ära verbunden. Wann immer die wichtigste Nebensache der Welt Krisen durchlebte – ob Bundesliga-Skandal oder Turnier-Debakel – mit dem Glauben an Werte, die von Vorbildern wie Uwe Seeler verkörpert wurden, kehrte der Erfolg zurück“, hob Meyer in seiner Laudatio Attribute wie Bodenständigkeit, Treue und Verlässlichkeit hervor, die den Ehrenspielführer der Nationalmannschaft auszeichnen und ihn auch weit nach seiner aktiven Zeit in ganz Deutschland große Popularität genießen lassen. „Uwe, wir sind dir sehr zu Dank verpflichtet und möchten dein herausragendes Engagement um den Fußballsport besonders würdigen“, schloss der SHFV-Präsident seine Dankesrede an Uwe Seeler ab.



Uwe Seeler, Ehrenspielführer der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, ehrte die Fair-Play-Sieger der Vorsaison – und wurde am Ende selbst ausgezeichnet.

Foto: objectivo/Kugel

JMK/TO

AUS DER VERBANDSARBEIT – INTEGRATION

„1:0 für ein Willkommen“ – Weitere Vereine erhielten Schecks

Bereits im April hatten wir über die Aktion „1:0 für ein Willkommen“ der DFB-Stiftung Egidius Braun berichtet und bereits im April war ich mir sicher, dass wir im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband die für das Jahr 2015 geltende Zahl von 20 zu fördernden Vereinen schnell erreichen würden.

So ist es auch eingetreten: 20 Vereine waren bereits im Juli für eine Förderung vorgesehen – aber darüber hinaus lagen der Egidius-Braun-Stiftung noch viele weitere Anträge aus Schleswig-Holstein vor.

Die Stiftung hat inzwischen mit dem DFB und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Aydan Özoguz, das Projekt, das eigentlich nur für die Jahre 2015 und 2016 vorgesehen war, bis 2019 zu verlängern und zudem im Jahr 2015 weitere Vereine zu fördern, auch wenn das Kontingent für den jeweiligen Landesverband bereits erschöpft war.

Bereits beim „Final Four“ des FLENS CUP „Meister der Meister“ in Malente hatten wir im Juni elf Vereinen ihre Schecks über 500 Euro übergeben, 12 weiteren Vereinen wurden nun am Samstag, dem 10.10.2015, auf dem außerordentlichen Verbandstag des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes feierlich die Schecks der DFB-Stiftung Egidius Braun in Höhe von 500 Euro übergeben.



Vertreter von zwölf Vereinen nahmen auf dem außerordentlichen Verbandstag des SHFV am Samstag in Kiel die Auszeichnungen für ihr Engagement bei der Integration von Flüchtlingen entgegen.

Folgende Vereine haben auf dem außerordentlichen Verbandstag ihre Schecks erhalten:

TSV Hattstedt e.V. v. 1935, TSV Trittau, TSV Kücknitz e.V., Büdelsdorfer TSV e.V., SV Germania Breklum e.V., Bramstedter TS von 1861 e.V., TSV Nordmark Satrup e.V., Wiker Sportverein von 1929 e.V., TSV Bargteheide von 1868 e.V., TuS Hasseldieksdamm/Mettenhof, SV Knudde 88 Giekau e.V., S.V. Türkspor Bad Oldesloe e.V.

Diese Vereine ermöglichen Flüchtlingen das Fußballspielen, teilweise nehmen in diesen Klubs die ersten Flüchtlinge

auch schon am Spielbetrieb teil.

Es ist vorbildlich, wie unsere Vereine mit dem Thema Flüchtlinge umgehen und dass es für sie selbstverständlich ist, dass sie einfach anpacken und helfen, anstatt lange über das Thema Flüchtlinge zu diskutieren.

Weitere Anträge aus Schleswig-Holstein liegen bereits bei der Stiftung vor und ich bin mir sicher, dass wir bis Ende des Jahres an eine Zahl von etwa 40 geförderten Vereinen heranreichen werden.

Das Engagement unserer vielen Vereine im Schleswig-

Holsteinischen Fußballverband überwältigt uns und macht uns jeden Tag mehr Mut, dass unsere Vereine in Schleswig-Holstein in solchen Zeiten und Situationen immer zusammenhalten, anpacken und helfen.

Ich sage danke für diese tolle Arbeit unserer Vereine!

KEREM BAYRAK
SHFV-INTEGRATIONS-
BEAUFTRAGTER



Kerem Bayrak



Die Flüchtlingsinitiative wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

1:0 FÜR EIN
WILLKOMMEN

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Viele „erste Male“ für Mirka Derlin

Wie man sich fühlt, wenn etwas zum allerersten Mal ansteht, haben wohl alle schon einmal erfahren. Nervosität und Angst, Anspannung und Unsicherheit oder doch Vorfreude auf das Kommende? Was richtig oder falsch ist, ist schwer zu sagen. Zu viele Faktoren können dabei eine Rolle spielen. Häufig hängt es von der Art des Menschen, Neuem zu begegnen, von der aktuellen Situation und dem zu Erwartenden selbst ab. Mirka Derlin erlebte binnen drei Tagen diverse „erste Male“. Ein Gefühlschaos also? „Nein“, entgegnet die Schiedsrichterin. „Für mich war es pure Vorfreude, gepaart mit etwas positiver Anspannung.“

Es war Mitte September, als es für die Unparteiische zum ersten Mal zu einem internationalen Spiel ging. In Island stand das Qualifikationsspiel zur Frauen-Europameisterschaft 2017 zwischen Island und Weißrussland an. Die Spielvorbereitung als Assistentin der



Souveräne Spielleitung in Island: Mirka Derlin (v.li.), Marija Kurtes, Runa Kristin Stefansdottir und Inka Müller-Schmäh.

FIFA-Schiedsrichterin Marija Kurtes verlief anders als sonst. Drei Tage musste sich das deutsche Trio für das Spiel blocken. Nicht jeder Arbeitgeber macht dies so einfach mit.

Direkt nach der Ankunft

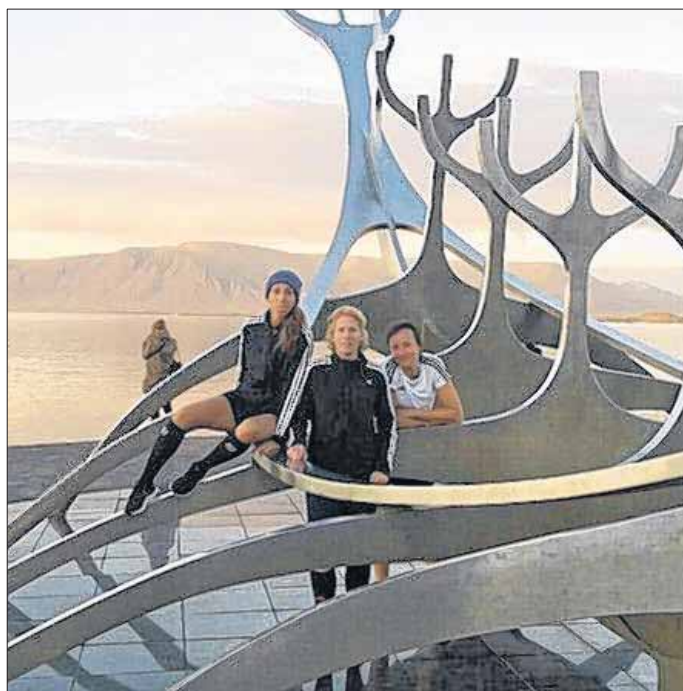
am Montag gab es zur Auflockerung der Muskeln eine Laufeinheit. Der Spieltag selbst war ebenfalls genau durchgeplant. Bereits das Frühstück galt als offizieller Part. Während die Teambesprechung für ein Spiel der Schleswig-Holstein-Liga direkt vorher am Spielort stattfindet, ist international bereits einige Stunden vorher im Hotel ein Zeitfenster hierfür vorgesehen. Neu für die Ostholsteinerin war auch die Offizielle. Runa Kristin Stefansdottir (Island) unterstützte das Gespann, bestehend aus Marija Kurtes, Inka Müller-Schmäh und Mirka Derlin, insbesondere bei administrativen Aufgaben und am Spielfeldrand während der Begegnung. Eine Premiere für die Schleswig-Holsteinerin waren auch der minutengenaue Ablaufplan und die beiden Nationalhymnen vor der Partie. „Ein solcher Start in ein Spiel ist etwas ganz Besonderes“, beschreibt sie. Kurz vor Beginn mussten die Assistentinnen noch einmal die Tornetze

kontrollieren, ehe der Anpfiff ertönte. Anders als in den üblichen Spielklassen war zudem der Wirkungsbereich bei Einwüfen. Mirka Derlin: „International zeigen wir die Einwurfrichtung über das gesamte Spielfeld und nicht nur bis zur Mittellinie an.“

Welchen Stellenwert das Headset auf der europäischen Ebene hat, wurde zu Beginn der zweiten Halbzeit deutlich, als das Gerät ausfiel. „Wir haben im ersten Durchgang sehr viel miteinander gesprochen. Trotz des Defekts ergaben sich aber keine Probleme“, erklärt die Debütantin.

Für Schiedsrichter-Gespanne aller Klassen ist es wichtig, die eigene Spielleitung anschließend zu analysieren. In solchen Qualifikationsspielen werden hierzu selbstverständlich Beobachtungen durchgeführt. Auch diese unterscheiden sich von denen auf Landesebene. Derlin: „Nach dem Spiel kam die Beobachterin Dagmar Damkova nur kurz in die Kabine und dankte uns für die gute Leistung. Erst spät am Abend wurde im Hotel genauer über das Spiel gesprochen. Wir erhielten eine Aufzeichnung der 90 Minuten und sollten im Gespann vier Szenen aufarbeiten, die am Mittwoch noch einmal mit Dagmar Damkova gemeinsam besprochen wurden.“ Dass die Beobachterin zufrieden war, zeigt sich nicht zuletzt darin, dass Mirka Derlin schon bald wieder zwei Reisen durch Europa vornehmen darf: Zunächst geht es zum Champions-League-Match zwischen Glasgow City LFC und Chelsea LFC (15.10.15) und anschließend in der EM-Qualifikation zwischen Norwegen und Wales (23.10.15), jeweils unter der Leitung von Bibiana Steinhaus, weiter.

DDP



Trotz einem stringent durchgeplanten Programm hatte das Schiedsrichter-Team auch die Möglichkeit, das Land auf sich wirken zu lassen.

Erstes „Mädchen kicken cooler“-Turnier in Itzehoe

Eine entspannte, ausgelassene Stimmung auf und neben dem Feld, faire Spiele (und das ohne Schiedsrichter) tolle Paraden und Tore – beim ersten „Mädchen kicken cooler“-Turnier der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld und des Offenen Ganztags teilten ca. 30 Mädchen ihre gemeinsame Freude am Kicken und erlebten zusammen einen tollen Fußballnachmittag. Das Turnier, das im Rahmen der Interkulturellen Woche stattfand, ist ein Teil des SHFV-Projekts „Mädchen kicken cooler“, dessen Projektpartner die Ge-

meinschaftsschule am Lehmwohld ist. Besonders erfreulich aus Sicht der Organisatoren war, dass neben einigen aktiven Vereinsspielerinnen auch viele Teilnehmerinnen dabei waren, die bisher noch nicht im Verein spielen und sich gemeinsam mit Freundinnen als Team angemeldet hatten.

Am Ende ging niemand mit leeren Händen nach Hause – neben Pokalen und einer kleinen Geschenktüte für jedes Team gab es auch für jede Teilnehmerin als Erinnerung ein offizielles „Mädchen kicken cooler“-T-Shirt. **HW**



Hatten einen tollen Fußballnachmittag: Die Mädchen beim ersten „Mädchen kicken cooler“-Turnier am Lehmwohld. Foto: Michael Lemm

Scouting für Menschen mit Handicap im USFP

Zum 02. Oktober 2015 lud das Trainergespann um Landesauswahltrainer Jens-Oliver Mohr Menschen mit Beeinträchtigungen zur Sichtung in den Uwe Seeler Fußball Park (USFP) nach Malente ein. Von 13 Uhr bis 18 Uhr konnten sich auf dem Kunstrasenplatz des USFP Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung oder Lernhandicap bei herrlichem Herbstwetter fußballerisch beweisen. Fitness-Zirkel und kleine Einheiten zur Balance, Koordination und Kondition, zum Passspiel und Torschuss wurden unter Beobachtung der vier Trainer und Betreuer der Landesauswahl durchgeführt und am Ende mit einem kleinen Ab-

schlussspiel gekrönt. In den Pausen gab es kleine Snacks und Wasser für die erschöpften aber glücklichen Fußballer. Die Sichtung wurde das erste Mal im USFP durchgeführt – sie bietet den Spielern die Gelegenheit, sich direkt für das nächste Trainingslager mit der Landesauswahl ID zu qualifizieren. Nach der Auswertung der Sichtungsergebnisse durch die Trainer werden alle Teilnehmer über den weiteren Verlauf sowie über eine mögliche Berufung vom (neuen) Landesauswahltrainer, dem ehemaligen Co-Trainer der Landesauswahl, Sebastian Grätsch, informiert. Der scheidende Landesauswahltrainer Jens-Oliver Mohr nutz-

te die Gelegenheit und verabschiedete sich am Ende des Scoutings von seinen Trainerkollegen und von den ehemaligen Spielern.

Koordiniert wurde die erste Sichtung durch den Koordinator für den Behindertenfußball, Kilian Weber, im Rahmen der Kooperation zwischen

dem SHFV und dem Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband e.V. Weitere Informationen zur Sichtung 2016, zur Landesauswahl ID sowie zu den Veranstaltungen im Bereich des Behindertenfußballs erhalten Sie unter k.weber@shfv-kiel.de oder unter 0431/6486-224. **KW**



Unter den aufmerksamen Blicken des Landesauswahl-Trainerteams absolvierten die Spieler das Sichtungstraining im Uwe Seeler Fußball Park.

Steckbrief

Sebastian Grätsch



S. Grätsch

Funktion:	Landesauswahltrainer der Menschen mit geistiger Behinderung
Ehrenamtlich tätig seit:	2010
Verein:	TSV Vineta Audorf
Wohnort:	Owschlag
Alter:	37 Jahre
Familienstand:	verheiratet, 2 Kinder
Beruf:	Arbeitsbegleiter in den Kappeler Werkstätten
Größter sportlicher persönlicher Erfolg:	Aufstieg in die Bezirksoberliga 2003, Vizemeister bei den Deutschen Meisterschaften der Werkstätten für behinderte Menschen 2009
Hobbys:	Fußball, Familie, Konzerte
Lebensmotto:	Es geht immer weiter!
Liebblings-Urlaubsziel:	Irland, Föhr mit der Familie
Liebblingsverein:	SV Werder Bremen
Sportliche Vorbilder:	Rune Bratseth
Bestes Spiel live erlebt:	Hamburger SV – Werder Bremen Europa League Halbfinalrückspiel 2009 (Stichwort „Papierkugel“)
Wünsche für 2016:	Gesundheit, eine erfolgreiche Heim-DM mit der Landesauswahl ID

Henning Peitz übernimmt Vorsitz von Gustav Haack



KfV Dithmarschen

Der KfV Dithmarschen macht sich fit für die Zukunft. Dessen Delegierte stimmten auf dem jüngsten Verbandstag in Nindorf nicht nur für die Fusion mit Steinburg. Sie wählten in Henning Peitz auch einen neuen Vorsitzenden. Der Sarzbütteler tritt die Nachfolge Gustav Haacks an, der nach zwölfjähriger Amtszeit nicht mehr kandidierte.

Ein Vierteljahrhundert engagierte sich Haack in verschiedenen Positionen auf Kreisebene. Kompetent in der Sache, zielstrebig im Auftreten und mitunter ein engagierter Streiter in Rechtsfragen auch mit Vertretern des Landesverbandes – so machte sich der Hemmer weit über regionale Grenzen einen Namen. Für die Mandatsträger Grund genug, ihn zum Ehren-



Zum Ehrenvorsitzenden des Kreisfußballverbandes Dithmarschen gewählt: Gustav Haack.

vorsitzenden zu ernennen. Zum Ehrenmitglied wurde Wolfgang Schröder (SSV Hennstedt) gewählt, der insgesamt 32 Jahre dem Vorstand angehörte.

Den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband vertreten in Nindorf dessen zweiter Vorsitzender Gerhard Schröder und Geschäftsführer Jörn

Felchner. Schröder bat erneut darum, die Strukturreform zu unterstützen. „Jeder möge über seinen Tellerrand hinaus blicken und offen für Neuerungen sein. Das gilt auch für das Kassenwesen, das wir in Kiel ansiedeln wollen. Der demografische Wandel verlangt den Verbänden einiges ab. Wir müssen über die Kreisgrenzen hinweg denken. Es geht nicht anders.“ **us**

Wahlen

Vorsitzender: Henning Peitz (Sarzbüttel); **Zweiter Vorsitzender:** Andreas Heumeier (Tellingstedt); **Schatzmeister:** Ralf Schulze (Ostrohe); **Schriftführerin:** Hannelore Clauhsen (Nordhastedt); **Vorsitzender Spielausschuss:** vakant (Frank Willer tritt aus beruflichen Gründen kürzer); **Schiedsrichterausschuss:** Oliver Günther (Albersdorf); **Vorsitzender Jugendausschuss:** Cornelia Horn (Lohe-Rickelshof); **Vorsitzender Kreisgericht:** Günther Sendel (Burg); **Beauftragter Freizeit- und Breitensport:** vakant; Ehrenamtsbeauftragter: Paul Hermann Ott

(Wesseln); **Beisitzer Spielausschuss:** Alexander Scheffel (Tellingstedt), Rainer Müller (Linden), Frank Willer (Buchholz); **Beisitzer Schiedsrichterausschuss:** Alexander Nienhüser (Tellingstedt), Dominik Reza Hassan Zadeh (Heide), Chris Olimsky (Tellingstedt), Christopher Horn (Lunden), Hans-Joachim Sahling (St. Michaelisdonn); **Schiedsrichterlehrwart:** Sebastian Behrens (Heide); **Beisitzer Frauen- und Mädchenausschuss:** Wolfgang Scholl (Meldorf), Volker Hansen (Hemmingstedt); **Beisitzer Jugendausschuss:** Björn Krüger (Heide), Walter Martens (Büsum), Anja Franzmann (Brunsbüttel), Robin Hinrichs (Ostrohe), Bjarne Horn (Lohe-Rickelshof); **Beisitzer Kreisgericht:** Eggert Rathmann (Offenbüttel), Rainer Krämer (Brunsbüttel), Bernd Rimkus (Schafstedt); **Kassenprüfer:** Michael Lange (Dellstedt).

Ehrungen

Goldene Ehrennadel Kreissportverband: Gustav Haack (Hemme); **Goldene SHFV-Schiedsrichternadel:** Axel Arndt (Lohe-Rickelshof), Karsten Nedderhof (Gudendorf), Volker Hansen (Hemmingstedt), Klaus Zornig (Brunsbüttel).

KfV Dithmarschen verabschiedet verdiente Funktionsträger



KfV Dithmarschen

Es war eine besondere Veranstaltung, die SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer nach Heide führte. Feierlich verabschiedete der Dithmarscher Fußballverband sieben verdiente Funktionäre, die die sportliche Entwicklung im Kreis über eine lange Periode prägten und es zusammen auf 265 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit brachten.

An die Spitze der Laudatoren setzte sich neben Meyer der neue Vorsitzende des im Umbruch befindlichen Kreisfußballverbandes. Henning Peitz bescheinigte seinem Vorgänger Gustav Haack „allen Menschen mit Achtung und Respekt zu begegnen“. Haack übte bis zuletzt nachhaltig Einfluss auf die Strukturreform des SHFV aus, indem er über Dithmarschen hinaus tragfähige Zukunftskonzepte



In einer Feierstunde des Dithmarscher Fußballverbandes würdig verabschiedet: Gustav Haack (von links), Frank Willer, Hannelore Clauhsen, Volker Hansen, Ewald Bolls, Wolfgang Schröder und Wilhelm Harder.

entwickelte.

Wolfgang Schröder, der 1969 als Nachwuchstrainer bei ABC Wesseln begann, lenkte mehr als drei Jahrzehnte die Geschicke im Jugendausschuss, wo er die Vereine mit Rat und Tat begleitete. Ebenfalls eine Epoche freiwilligen Wirkens hat Hannelore Clauhsen hinter sich. Die

Nordhastedterin führte stets akribisch Buch über alles, was den Juniorenausschuss anbetraf.

Frank Willer aus Buchholz legte aus beruflichen Gründen den Vorsitz im Spielausschuss nieder. „In Deinem jugendlichen Alter von 49 Jahren eigentlich viel zu früh“, betonte der Ehrenamtsbeauf-

tragte Paul-Hermann Ott in seiner Würdigung.

Bis zu seinem 80. Lebensjahr war Wilhelm Harder als Mitglied im Spielausschuss und Staffelleiter aktiv. Der Ehrenvorsitzende des MTV Tellingstedt ist seit Ende der 1940er dem Fußballsport treu und arbeitete sich am Ende sogar noch in die Geheimnisse der elektronischen Datenverarbeitung ein.

Mehr als zwanzig Jahre verschrieb sich der Heider Ewald Bolls der Arbeit im Schiedsrichterausschuss, ehe er im vergangenen Dezember kommissarisch den Vorsitz im Gremium der Spielleiter übernahm.

Ein Ehrenamtler „vom alten Schlag“ ist auch Volker Hansen (SV Hemmingstedt), der seit 1992 dem Jugendausschuss angehört und sich in dieser Zeit stets auch dem Schiedsrichterwesen verschrieb. **us**

Lübecker Schiedsrichter beim OPEL FAMILY CUP



KfV Lübeck

Drei Schiedsrichter aus dem Kreis Lübeck wurden für eines der bekanntesten Freizeitturniere, den OPEL FAMILY CUP, angefordert. Das Turnier wurde vom 18. bis 21. September in der Sportschule Kaiserau ausgetragen. Der Schiedsrichterausschuss des KfV bestimmte jeweils einen Schiedsrichter aus dem Förderkader und dem Perspektivkader. Nils Olschewski (RW Moising) sowie Fabio Korinth (FC Dornbreite) waren die glücklichen Kandidaten. Zusätzlich nominierte Schiedsrichterobmann Boris Hoffmann mit Bela Bendowski einen Gast aus dem Kreis Segeberg, der im Trainingslager des Förderkaders sehr positiv aufgefallen war. Anders als bei



Tolles Erlebnis beim OPEL FAMILY CUP: Lübecks Schiedsrichterobmann Boris Hoffmann (Mitte) und die norddeutschen Schiedsrichter Bela Bendowski (2.v.li.), Nils Olschewski (3.v.re.) und Fabio Korinth (2.v.re.) mit zwei Düsseldorfer Schiedsrichterkollegen und Jürgen Klopp.

gewöhnlichen Fußballturnieren können sich beim OPEL FAMILY CUP gemischte Teams mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern anmelden. Jürgen Klopp, ehemaliger Trainer von Borussia Dortmund, ist der Botschafter für dieses Turnier.

Die Lübecker waren bereits am Samstag in Düsseldorf mit jeweils einer Ansetzung im A-Jugend-Bereich im Einsatz. Al-

le drei Spiele liefen problemlos. Danach ging es zum Leistungszentrum von Bayer 04 Leverkusen nach Köln, hier fand das B-Jugend-Bundesligaspiel zwischen dem Gastgeber und dem MSV Duisburg statt. Am Sonntag folgte der Höhepunkt der Reise: Die Lübecker reisten mit drei weiteren Kollegen aus Düsseldorf in die Sportschule Kamen-Kaiserau,

wo die Endrunde des Turniers ausgetragen wurde. Es war für die jungen Schiedsrichter aus Lübeck eine Herausforderung, denn hier spielten auch Väter mit, die noch in der Regionalliga aktiv sind. Auch hier konnten die Schiedsrichter aus dem Norden mit guten Leistungen überzeugen. Bela Bendowski durfte sogar das Endspiel leiten und lieferte eine souveräne Partie ab. Der Höhepunkt war der Besuch von Jürgen Klopp, der sich einige Spiele anschaut und die Siegerehrung vornahm. Nachdem Klopp die Lübecker für ihre Leistungen gelobt hatte, gab es einen Minutenlangen Applaus von den Organisatoren, Spielern und Zuschauern. Unter der Führung von Boris Hoffmann war es für die Jungs ein tolles Erlebnis.

HK

U-11-Juniorinnen mit gutem Auftritt bei SHFV-Sichtung



KfV RD-Eckernförde

Der 26.09.2015 war ein ganz besonderer Tag für viele Mädchen im Kreisfußballverband Rendsburg-Eckernförde. Auf dem Sportgelände des TSV Brekendorf fand die Sichtung für den Stützpunkt Brekendorf statt. Das Team um Talentfördertrainer Felix Fleischer und Co-Trainerin Stefanie Will startete zunächst zu nervös, so dass trotz zwischenzeitlicher Führung der Vergleich mit Kiel verloren ging. Anschließend steigerten sich die Mädchen jedoch enorm. „Die Mannschaft kam immer besser ins Turnier, so dass zwei weitere Spiele, durch ansehnliche Kombinationen geprägt, gewonnen werden konnten“, berichtet Fleischer. „Die Zweikämpfe gegen teilweise deutlich größere Spielerinnen wurden nicht nur angenommen, sondern größtenteils sogar ge-



Zeigten gute Leistungen bei der SHFV-Sichtung: Die Juniorinnen des KfV Rendsburg-Eckernförde um Talentfördertrainer Felix Fleischer (li.) und Co-Trainerin Stefanie Will.

wonnen.“

Die Spielerinnen des Jahrgangs 2005 und 2006 zeigten durchweg eine ansprechende Leistung. Der Ball lief, trotz des jungen Durchschnittsalters, gut durch die eigenen Reihen, wodurch viele Torchancen kreiert wurden. Im Torabschluss fehlte allerdings ein wenig die Effizienz.

Am Ende wurden mit Christina Grumann, Ronja Jürgensen und Madita Bethke drei U-

12-Landesauswahlspielerinnen für den Stützpunkt Brekendorf

gesichtet.

Felix Fleischer: „Das jüngste Talent in den Reihen der Kreisauswahl und des gesamten Turniers, Mia Mohr, konnte sich als Spielerin des Jahrgangs 2007 bei ihrem ersten Turnier prompt in die Torschützenliste eintragen, Chapeau!“

Kader: Ronja Jürgensen, Ida Petersen, Christina Grumann, Madita Bethke, Pia Fritsch, Lena Reimers, Jonna Mohr, Svea Häder, Samantha Fritzier, Tjara Reimann, Melina Bünning, Nina Lecker, Mia Mohr.

DDP/FEF

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.